

## Schwimmspanner

zum Spannen und Abstützen von überbestimmten Spannstellen an Bauteilen

**Grundkörper:** Einsatzstahl, nitriert, brüniert und geschliffen

**Spannbacken:** Einsatzstahl, nitriert, brüniert

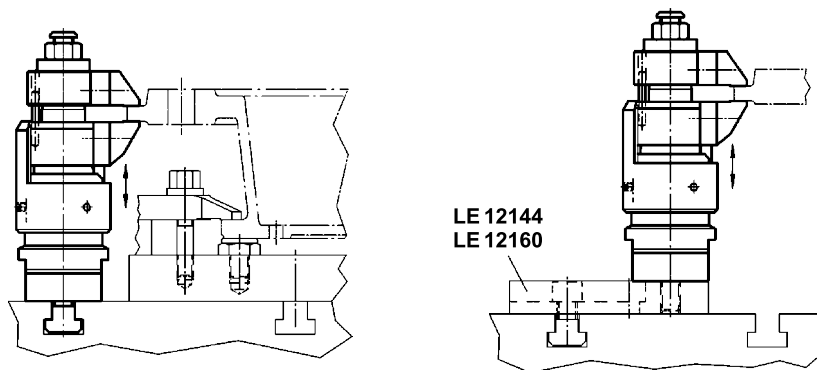
**Gehäuse:** Aluminium

◀ **Nr. 12 172**

**Bestellbeispiel**  
12172.102-112

**Stellweg 102-112**

Stellweg	
102 - 112	1880



### Die Vorteile des Schwimmspanners sind:

- keine Verformung beim Spannen von labilen Bauteilen
- Vibrationshemmung während der Bearbeitung
- Spannen von Rippen, Sicken und Laschen zur Versteifung bei gespannten Bauteilen
- Deformationsfreies Spannen von Rohteilen

### Spannvorgang:

1. Schwimmspanner nach unten drücken.
2. Spannbacken bis zum Anschlag einschwenken.  
Schwimmspanner legt sich mit leichter Federkraft unten am Werkstück an.
3. Schwimmspanner mit Sechskantmutter (SW 18) anziehen (min. Drehmoment 15 Nm, max. Drehmoment 30 Nm). **Beim Spannvorgang wird das Werkstück geklemmt und gleichzeitig abgestützt.**
4. Entspannen erfolgt in umgekehrter Schrittfolge.

### Montage und Einrichten:

1. Schwimmspanner (Anschlussgewinde M 12) mit Schlüssel (SW 46) auf Vorrichtung befestigen.
2. Höhenanschlag und Schwenkbereich mit roter Stellhülse justieren und mit Gewindestift klemmen (3 x SW 2,5). Bei Einstellung der Höhenbegrenzung nach oben großzügig Spiel berücksichtigen (Werkstück-Fertigungstoleranz).

Zusätzliche flexible Befestigung mit Halteleiste **LE 12160** möglich. Für eine sichere Funktion muss die Gewindebohrung immer geschlossen sein, z.B. Gewindestift M 12 x 10.

Für spezifische Spannsituationen können die serienmäßig mitgelieferten Spannbacken abgeändert bzw. ausgetauscht werden (siehe Katalogzeichnung: Schraube ISO 4762-M8-12.9, Mmax. = 43 Nm).